

Eintracht Sermuth – FC Bad Lausick 2:0 (0:0)

Für ein Derby war dies zu wenig!

Genau wie das 1:2 gegen Eutritzsch war diese Niederlage der Kurstädter absolut unnötig aber eben auch selbst verschuldet, oder wie Ingmar Nehring nach dem Abpfiff anmerkte:“ Von zwei schwachen Mannschaften waren wir sogar die Schlechtere“.

Dabei verlief die 1.Halbzeit durchaus nach dem Geschmack der Gäste denn das Chancenverhältnis sah den FC mit 5:2 deutlich im Vorteil!

Während vom verunsicherten Gastgeber kaum konstruktives kam zeigten die Lausicker einige schnelle Angriffe denen es allerdings spätestens im Strafraum an letzter Entschlossenheit fehlte. Eine Eingabe Jeremy Dusts von der Torauslinie pflückt Heinitz im Kasten herunter (15.), dann beginnt sich Sermuths Hüter eine Art Privatduell mit Lausicks Tommy Klotsche zu liefern. Lausicks Stürmer, nach einem Duell mit Augenproblemen angeschlagen, scheidert gleich dreimal am Keeper der Eintracht (20., 32., 38.), nicht besser ergeht es Dust als ihn Eric Ziffert in Szene setzt (22.).

Trotz einzelner Abstimmungsprobleme in der Lausicker Hintermannschaft war von Sermuths Offensive bis zur 34.Minute nichts zu sehen.

Dann allerdings endete ein schneller Angriff über die linke Seite mit dem Zuspiel auf den im Strafraum völlig frei stehenden Gräf doch dieser trifft statt des Tores nur den rechten Pfosten (34.). Kurz vor dem Seitenwechsel konnte sich Pascal Naujoks, dessen Debüt im Kurstädter Tor fehlerfrei verlief, auszeichnen, als er einen Schuss der in Überzahl auf ihn zulaufenden Angreifer seitlich wegfausten konnte (43.).

Ein wildes Durcheinander im Kurstädter Strafraum eröffnet die zweite Halbzeit, doch da die nächsten Aktionen wieder den FC im Vorteil sehen hofft die Gästebank dass sich die Partie nun auch zählbar in Richtung Lausick dreht. Zweimal setzt sich Stefan Fliegner auf der linken Seite durch, zieht zunächst den Ball, fast am Pfosten stehend, hinters Tor (48.), kurz danach setzt er den Ball übers linke Eck (51.).

An Einsatz ließ es der Gastgeber nicht mangeln, neben einer ganzen Reihe harter Attacken, zeigte eben auch ein Mörtlbauer wie man Bälle, notfalls auch bis in die Mulde, aus der Gefahrenzone schlägt.

Genau daran mangelte es bei den Gästen, die beide Tore, auch wenn 30 Minuten dazwischen lagen, praktisch selbst einleiteten und mit unklaren Abwehrverhalten kräftig unterstützten. Freistoß für den FC hinter der Mittellinie, im Strafraum kann man sich nicht durchsetzen, ein langer Schlag nach vorn sieht plötzlich die Eintracht in numerischer Überzahl, zweimal können Florian Schmiedel und Naujoks noch stören doch der Schuss des nachsetzenden Gräf aus rund 16 Metern landet rechts im Kasten.

Es war noch genug Zeit und die Gäste ziehen spürbar an. Ein Freistoß Zifferts aus 25 Metern zischt Zentimeter am linken Pfosten vorbei (65.), dann finden sich Dust und Andreas Streubel doch Keeper Heinitz kann klären (70.). Wohl keine Chance hätte er gegen den exakt aufs obere rechte Eck gezogenen Abschluss Fliegners gehabt doch hier verhindert der Kopf eines seiner Vorderleute den 1:1 Ausgleich (75.). Sermuth setzt auf Konter, ein Kopfball Hannovers der rechts am Kasten vorbei streicht, war bis in die Nachspielzeit aber die einzige Szene die die Fans der Eintracht auf die Entscheidung hoffen ließ (85.).

Dazu brauchte es in der Nachspielzeit erneut kräftige Hilfe der Gäste die, praktisch als Kopie des 1:0, einem eigenen Freistoß an der Mittellinie in einen Konter des Gastgebers „drehen“, diesmal war es Hannover der im dritten Nachschuss den Ball über die Linie beförderte.

Wer in 45 Minuten zweimal aufs Tor schießt und damit 2:0 gewinnt hat alles richtig gemacht. Für die Kurstädter heißt es nun schnell wieder aufzuwachen um sich nicht den guten Saisonstart selbst zu vermasseln.

www.fc-badlausick-1990.de



Bad Lausick:

Naujoks, Richter, Schmiedel (62.Peter), Fliegner, Dust, Kamke (89.Walter), Ziffert, Klotsche (62.Wurche), Kalbitz, Streubel, Berthold

Schiedsrichter: Sebastian Zander (Leipzig)

Zuschauer: 140

Torfolge: 1:0 Gräf 61.
2:0 Hannover 90.+1

hpw